Deutscher Bundestag **Drucksache 17/9530**

17. Wahlperiode 08. 05. 2012

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/9323 –

Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2012

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem, zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/ M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung aller derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritte der extremen Rechten fanden im ersten Quartal 2012 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 2. Mai 2012 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil und fand eine überregionale Mobilisierung statt?

3. An welchen der in Frage 1 angeführten Aufzügen war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?

4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt:

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
07.01.2012	RP	Ludwigshafen	NPD/JN	Raus aus dem Euro!	20
07.01.2012	RP	Worms	NPD/JN	Raus aus dem Euro!	20
07.01.2012	RP	Frankenthal	NPD/JN	Raus aus dem Euro!	20
14.01.2012	ST	Magdeburg	Neonazis	Ehrenhaftes Gedenken, statt Anpassung an den Zeitgeist	1 200
21.01.2012	BY	München	Neonazis	Deutsche Freiräume erkämpfen – für ein patriotisches Begegnungszentrum	90
28.01.2012	ST	Aschersleben	Neonazis	Volkstod stoppen, hier und jetzt	160
11.02.2012	BY	Forchheim	NPD/JN	Wir sind keine Terroristen – die Presse lügt	40
11.02.2012	NW	Soest	Neonazis	Gerechtigkeit für Tim K.! – Kriminelle Ausländer raus!	150
13.02.2012	SN	Dresden	Neonazis	Im Gedenken den Opfern des alliierten Bombenangriffs vom 13. Februar 1945	1 600
15.02.2012	BB	Cottbus	NPD/JN	Gedenkmarsch – Gegen US-Bombenterror und Kriegsabenteuer! Für die Freiheit der Völker	200
18.02.2012	RP	Worms	Neonazis	Trauermarsch für die Opfer des alliierten Bombenterrors vom 13. Februar 1945 in Dresden und 21. Februar 1945 in Worms	140
03.03.2012	NW	Münster	Neonazis	Für eine selbstbestimmte Zukunft unseres Volkes! – Raus aus EU, NATO und UNO!	300
05.03.2012	SN	Chemnitz	Neonazis	Trauermarsch	250
10.03.2012	BY	Weißenburg	NPD/JN	Wir sind keine Terroristen	30
10.03.2012	RP	Zweibrücken	Neonazis	Gegen das Vergessen	70
10.03.2012	ST	Dessau	Neonazis	Gegen das Vergessen …	150
13.03.2012	NW	Dortmund	Neonazis	Gegen staatliche Repression – Freiheit für die Kameraden aus dem Rheinland	90
17.03.2012	RP	Trier	NPD/JN	Stahlhart für soziale Gerechtigkeit – Volkssolidarität kontra Kapitalherrschaft	40
22.03.2012	BE	Berlin	NPD/JN	Mahnwache – Verboten gut – Argumente statt Verbote	50
24.03.2012	BB	Frankfurt (Oder)	Neonazis	Raus aus der EU – Grenzen dicht!	170

Datum	**Land**	**Ort**	**Zuordnung**	**Motto**	**Teiln.**
24.03.2012	NW	Dortmund	Neonazis	Freiheit für die inhaftierten Kameraden aus dem Rheinland	40
24.03.2012	NW	Wuppertal	Neonazis	n. b.	90
31.03.2012	BB	Brandenburg/ Havel	NPD/JN	Wir arbeiten – Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro	150
31.03.2012	NW	Dortmund	Neonazis	R135 bleibt!, staatliche Repression der vergangenen Wochen	150

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im ersten Quartal 2012 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ auf Bundestagsdrucksache 16/9268) wird verwiesen.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333